

Orgel nimmt Gestalt an

Das neue Instrument in der Martinskirche zeigt sich bereits in seiner vollen Größe

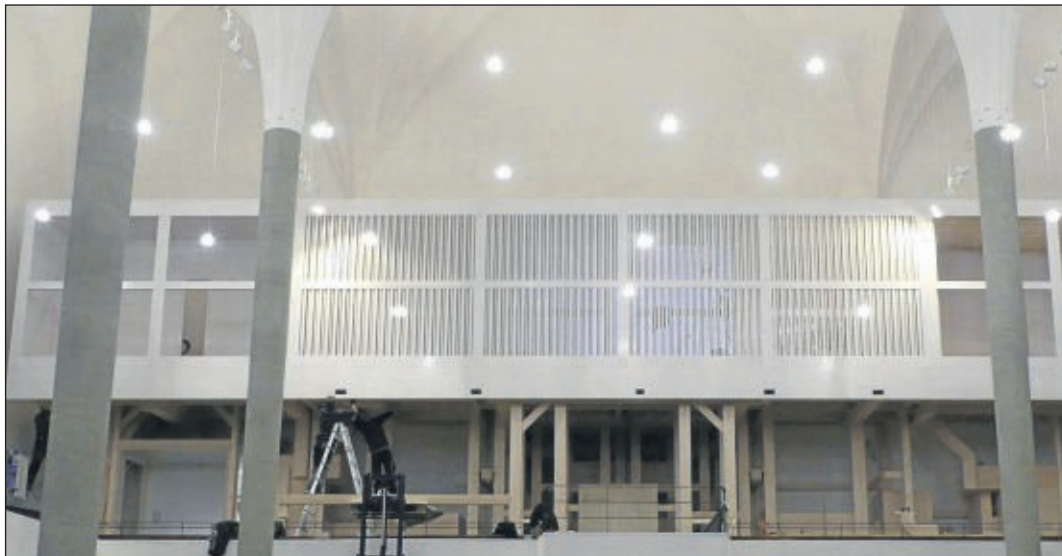
VON WERNER FRITSCH

KASSEL. Das Gehäuse der neuen Orgel in der Martinskirche steht. Eindrucksvoll thront der weiße Holzkorpus auf der Empore, wo er die gesamte Breite des Kirchenschiffs einnimmt. Bald folgt die erste, offene Pfeifenreihe, die sogenannten Prospektpfeifen, und dann wird das Gehäuse auch auf den ersten Blick als Orgel zu erkennen sein.

„Ungefähr zwei Drittel des Bauvolumens des neuen Instruments sind fertig“, sagt Martin Pfanner, Bauleiter der Voralberger Orgelbaufirma Rieger. Neben dem Orgelgehäuse, in dem mehrere Einzelwerke für die vier Manuale und das Pedal nebeneinander angeordnet sind, ist bereits die ganze Windversorgung mit den insgesamt fünf Gebläsemotoren eingebaut. Auch die ersten tiefen hölzernen Basspfeifen-Register sind schon angebracht.

Was in den folgenden Wochen eingebaut wird, sind die Register und die Spielmechanik, die Elektronik – vom Umfang her der kleinere, von der Installation aber der heikelste Teil des Orgel-Neubaus.

Für Martin Pfanner, einen erfahrenen Mitarbeiter der weltweit tätigen Orgelbaufirma, hält das Kasseler Instrument einige Herausforderungen bereit. Da der Sockel des Gehäuses relativ schmal ist, das Instrument aber sehr breit, muss es gut im Mauerwerk verankert sein.



Volle Breitseite: Das vom Künstler Ingve Holen entworfene Gehäuse der neuen Orgel.

Fotos: Fritsch

Von der handwerklichen Qualität des Aufbaus zeigt sich Kantor Eckhard Manz begeistert. Das 2,2 Millionen Euro teure Instrument, das am Ende 7000 Pfeifen, verteilt auf 86 Register, umfassen wird, sei die größte Orgel, die derzeit in Deutschland entsteht. Und sie bietet einige Neuerungen, die den Orgelbau voranbringen werden, so Manz, etwa einen variablen Winddruck und die Möglichkeit, Vierteltöne zu erzeugen.

Im nächsten Jahr wird über einen längeren Zeitraum jede Pfeife einzeln eingesetzt und intoniert, die Orgelweihe wird zu Pfingsten 2017 stattfinden. Zahlreiche Organisten aus dem In- und Ausland haben bereits Interesse gezeigt, auf diesem Instrument zu spielen.



Die ersten Holzpfeifen für die tiefen Töne werden gerade eingesetzt.

HINTERGRUND

Patenschaft für Orgelpfeifen

Zur Unterstützung des Orgelneubaus werden Pfeifenpatenschaften angeboten. Spender können zwischen kleinen und großen Pfeifen wählen, die Preise liegen zwischen 50 und 2000 Euro. Die Namen der Spender werden am Instrument in eine Glaswand eingraviert. Kontakt: www.musik-martinskirche.de

